

und PETRASCHECK (Min. Deposita 1968), welche letzterer auch die Neuschaffung von Erzprovinzen an den pazifischen Kontinentalrändern mit der Drift in Zusammenhang brachte. Der Gedankenkomplex ist inzwischen zu einem Standardgut der Plattentektonik weiter entwickelt worden.

Im Juli 1973 wurde das Projekt der Korrelation und seiner praktischen Anwendung den Vertretern der westeuropäischen Nationalkomitees bei ihrem Treffen in Haarlem von PETRASCHECK erläutert und die Empfehlung erwirkt. Im Herbst 1973 fand eine Arbeitssitzung über Korrelationsmöglichkeiten zwischen Ostgrönland und Norwegen in Kopenhagen statt und bald danach eine von saudiarabischen und äthiopischen Vertretern besuchte Koordinationssitzung in Addis Ababa betreffend das Rote Meer. An dieser nahm auch der Vizeminister für Bergbau von Saudiarabien, Dr. F. KABBANI, teil, der einen das nördliche Rote Meer umfassenden Kartenentwurf von DELAFOUR vorlegte, dessen Herstellung in seinem Büro erfolgt war. Im Juni 1974 konstituierte Professor PETRASCHECK anlässlich einer Tagung in Newfoundland eine Arbeitsgruppe für Canada-Westgrönland und im September 1974 anlässlich der IAGOD-Tagung in Burgas eine solche für den Tethys-Bereich. Im August 1974 gelang es Prof. HERMANN bei seinem Aufenthalt als Gastprofessor in Salvador, Bahia (Brasilien), ein Brasilianisches Nationalkomitee für das IGCP anzuregen und Mitarbeiter für die Korrelation beiderseits des Süd-Atlantik (Brasilien—Nigeria—Liberia) zu gewinnen.

In fachlicher Hinsicht hat sich bisher — in Bestätigung einer früheren Publikation von PETRASCHECK („Erzmetall 1971“) — ergeben, daß die erzreichen Abschnitte der Caledoniden Norwegens nicht den zugänglichen Küsten Ost-Grönlands entsprechen, daß aber die Schildebereiche Ost-Canadas und West-Grönlands Möglichkeiten für Analogien bieten. Zwischen beiden Seiten des Roten Meeres bestehen deutliche Beziehungen, besonders was die jungen telethermalen Gang- und Imprägnationslagerstätten im Küsten-Tertiär betrifft. Dies war schon 1972 auf einer von PETRASCHECK für das Centre for Applied Geology in Jeddah entworfenen compilierten Karte erkennbar und erschien noch deutlicher in der Kartenskizze von DELAFOUR, die auch die Rotation Arabiens berücksichtigt. Prof. HERMANN wies auf goldführende Quarzite in Brasilien hin, die er besuchte, und die sehr wohl ähnlichen Lagerstätten in Westafrika entsprechen könnten; er gab eine Reihe konkreter Vergleichsanregungen für detaillierte Untersuchung von Gold-, Diamant- und anderen Vorkommen. Am schwierigsten wird das Schollen-Mosaik des Mediterrangebietes zu korrelieren sein, doch haben Vorträge von JANKOVIC und ZUFFARDI in Varna schon erste Wege gewiesen.

73/I/4. Upper Triassic of the Tethys Realm

(H. ZAPFE)

Das bereits seit einigen Jahren laufende Projekt hat das Ziel, ausgehend von der stratigraphischen Gliederung der Obertrias zu einem neuesten Erkenntnissen angepaßten stratigraphischen Schema der gesamten Trias erst im Tethys-Bereich und später weltweit zu gelangen. Ob dieses Endziel erreicht wird, ist vorerst nicht abzusehen, doch dürfen die bisherigen Ergebnisse, besonders die internationale Arbeitstagung in Wien 1973 als Fortschritte in dieser Richtung angesehen werden.

Eine gewisse Ergänzung erfährt die Arbeit des IGCP-Projektes auch durch stratigraphische Untersuchungen im Inland, die durch den österreichischen Forschungsfonds (Projekt 828) finanziert werden, die aber nur zum Teil die Stratigraphie der Trias betreffen.

Über die von Mitarbeitern der österreichischen Gruppe ausgeführten Arbeiten und erzielten Ergebnisse wird folgender Bericht erstattet:

Arbeiten im Inland: Feinstratigraphische und faziologische Untersuchungen in der alpinen Obertrias (Dachsteinkalk, Zlambach-Schichten, Hallstätter-Kalk).

Arbeiten im Ausland:

JUGOSLAWIEN: a) Exkursion nach Muć, Dalmatien. Untersuchungen des fossilreichen Profils der Werfener-Schichten unter dem Gesichtspunkt einer Parallelisierung mit dem internationalen stratigraphischen Schema. Veröffentlichung vorläufiger Ergebnisse. Die endgültige Bearbeitung dieser klassischen Lokalität müßte von jugoslawischer Seite erfolgen.

b) Exkursionen in der Hallstätter Trias der Umgebung von Sarajevo. Teilergebnisse im Rahmen einer Revision der Tethys-Halobiiden befinden sich im Druck.

Untersuchungen über die Möglichkeit der Erstellung eines Illyr-Stratotypus in den Han-Bulog-Kalken. Eine Vertretung der Trinodosus- und der Avisianus-Zone wurde festgestellt (*Kellnerites*, *Nevadites*). Haliluci wäre als Typ-Lokalität geeignet. Eine Bearbeitung und Beschreibung des Stratotypus soll von Seiten jugoslawischer Paläontologen erfolgen.

c) In den oberkarnischen Ammoniten-Kalken von Glamoć, Bosnien, wurde die Fauna der Zone des *Tropites dilleri* untersucht.

ITALIEN: a) Oberitalien: vorläufige Untersuchungen im Bereich des Jul-Stratotypus in Raibl.

b) Sizilien: Untersuchung der stratigraphischen Abfolge von Ammoniten und Halobiiden in der obertriadischen Beckenfazies des Calcare selcifero von Westsizilien. Ergebnisse werden im Rahmen der Revision der Tethys-Halobiiden veröffentlicht werden. — Im Raum Palermo wurde die Verzahnung des Calcare selcifero mit Dachstein-Riffkalk und anschließender Lagunenfazies (Megalodontiden-Faunen) untersucht. Gemeinsame Exkursionen mit Geologen der Universität Palermo.

GRIECHENLAND: Untersuchungen und horizontierte Aufsammlungen im mitteltriadischen Hallstätter Kalk von Epidauros, Argolis, gemeinsam mit griechischen Geologen. Eine gemeinsame Publikation vorläufiger Ergebnisse steht vor dem Abschluß. Eine feinstratigraphische Bearbeitung des berühmten Profils von griechischer Seite — vielleicht als Dissertation — ist beabsichtigt. (Alle früheren Aufsammlungen der Ammoniten-Faunen erfolgten nicht horizontiert und sind für detail-stratigraphische Untersuchungen ungeeignet.) Die Aufsammlung im Herbst 1974 erwies die sehr wesentliche Bedeutung des Projektes von Epidauros für die Gliederung des Ladin.

TÜRKEI: Zu den Untersuchungen in der Mittel- und Obertrias des Taurus-Gebirges französischer und türkischer Geologen wurden stratigraphische Beiträge geliefert und gemeinsame Publikationen befinden sich in Vorbereitung. (Ladinische bis norische Ammonitenfaunen. Halobiiden-Stratigraphie der Isparta-Cay-Formation.) Im Anis der Kocaeli-Halbinsel wurden mit türkischen Kollegen gemeinsame Exkursionen ausgeführt. (Bedeutung für die Unteranis-Gliederung.)

Persönliche Kontakte erfolgten mit Paläontologen und Geologen der Universitäten Palermo und Athen sowie mit dem MTA-Institut in Ankara. Eine Zusammenarbeit mit diesen Instituten im Rahmen des IGCP ist zu erwarten.

- GRUBER, B.: Unternorische Halobiiden (Bivalvia) aus Bosnien, Jugoslawien. — Sber. Österr. Akad. Wiss., mathem.-naturw. Kl., Abt. I, Wien (im Druck).
- KRYSTYN, L.: Die *Tirolites*-Fauna (Ammonoidea) der untertriassischen Werfener-Schichten Europas und ihre stratigraphische Bedeutung. — Sber. Österr. Akad. Wiss., mathem.-naturw. Kl., Abt. I, 183, S. 29—50, 1 Taf., 5 Abb., Wien 1974.
- KRYSTYN, L., & MARIOLAKOS, I.: Stratigraphie und Tektonik der Hallstätterkalk-Scholle von Epidauros, Griechenland. — Sber. Österr. Akad. Wiss., mathem.-naturw. Kl., Abt. I, Wien (im Druck).
- TICHY, G.: Über Vorkommen und Altersstellung von *Pachyrisma (Pachyrisma) leonardii* (RUGGIERI, 1959) von Sciacca (Sizilien). — Riv. Ital. di Paleont., Milano (im Druck).
- Die Stratigraphie der alpin-mediterranen Trias. Symposium Wien, Mai 1973 (H. ZAPPE ed.). — Österr. Akad. Wiss., Schriftenreihe der erdwiss. Komm., 2, S. 1—251, 12 Taf., 42 Abb., 15 Tab., Wien 1974.

73/1/5. Correlation of Prevariscid events in Austria and SE Europe
(H. W. FLÜGEL)

Dieser Bericht bezieht sich auf Vorarbeiten für obigen Projektvorschlag, zu dessen endgültiger Annahme der IGCP-Board eine Erweiterung des regionalen Rahmens sowie eine Intensivierung der internationalen Kontakte empfohlen hat. Das soll durch Abhaltung eines Arbeitsgespräches 1975 in Österreich erreicht werden.

Die Finanzierung der bisherigen Arbeiten erfolgte vorwiegend aus Mitteln des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung im Rahmen des Forschungsprojektes 2207.

Seit 1972 laufen Untersuchungen über eine biostratigraphische Korrelation und Paläogeographie der paläozoischen Ablagerungen im alpin-mediterranen Raum. Während für die östliche und südöstliche Fortsetzung des Paläozoikums der Alpen in die Dinariden schon Modellvorstellungen möglich sind (FLÜGEL, 1975), ist die weitere Verbindung über die Ägäis nach Anatolien schwer deutbar. Hier kommt dem Paläozoikum von Chios eine Schlüsselstellung zu.

Wie die Untersuchungen zeigten (EBNER, FLAJS, FENNINGER, FLÜGEL, HOLZER) folgt im Allochthon von Chios im Liegenden der Flachwasserentwicklung des Jungpaläozoikums eine mehrere 100 m mächtige Flyschserie, in die sich auch fusulinenführende Kalke einschalten. Der auffallende Faziesumschlag von einer Flysch- zu einer Flachwasserentwicklung ist möglicherweise orogenbedingt.

Die paläontologische Bearbeitung erfolgt durch JAEGER (Graptolithen), FLÜGEL/GRÄF (Korallen), FLÜGEL/FENNINGER (Algen), FENNINGER (Spongien), EBNER (Conodonten), E. FLÜGEL (Stromatoporen).

Die von STEPHANOVIC und anderen beschriebenen Namurkalke von Druceđić in Westserbien wurden 1974 erneut beprobt (HOLZER, SCHARFE). Die biostratigraphische Bearbeitung der Conodontenfauna ist abgeschlossen und soll publiziert werden.

Eine Exkursion in das Backonj-Gebirge (FENNINGER, FLÜGEL, HOLZER) zeigte, daß vor allem das Paläozoikum von Nötsch bzw. des Remschenig-Poßruck-Sausal deutliche Anklänge an die Entwicklung nördlich des Balatonsees aufweist. Das Altpaläozoikum

*) Full title: "Biostratigraphic and sedimentological correlation of selected Triassic sequences (with special reference to the U. Triassic) in the Tethys between the Alps and the Himalayas. Comparison of the Tethyan sequences with the Triassic of Siberia and North America."